

**Fraktion: FDP**

**Betr.: Erstellung eines Wohnbauflächenkatasters**

---

Das Vorhalten von **preisgünstigem Bauland** ist eine der Voraussetzungen für den Ausbau als **attraktive Wohngemeinde**. Hier sehen wir jedoch zunächst die Vermarktung der vorhandenen Bauflächen, sowohl im Kernort wie auch in den Außenorten, als vorrangig an, um den Landschaftsverbrauch insgesamt zu begrenzen und gleichzeitig einen Rückfluss aus den bereits getätigten Investitionen der Gemeinde sowie der Gemeindewerke zu erreichen.

In diesem Zusammenhang beantragen wir erneut, wie bereits am 12.11.2007 von der FDP gefordert, die Erstellung eines **Wohnbauflächenkatasters** (Baulückenkatasters) gemäß § 200 Abs. 3 BauGB für die Gemeinde Eitorf und wünschen uns zudem eine durch die Gemeindeverwaltung bzw. die Entwicklungs-Gesellschaft modern gestaltete und insgesamt offensivere Vermarktungspolitik für den Wohnstandort Eitorf (z.B. über die Teilnahme an überregionalen Immobilientagen).

**Antrag aus der Haushaltsrede vom 01.03.2010**

**Fraktion: SPD**

**Betr.:**

**Erstellung einer Liste noch bebaubarer Grundstücke**

---

**Antrag:** Wir nehmen die Vorgänge zum Blumenhof zum Anlass und stellen den Antrag, dem Bauausschuss eine Liste der baureifen, aber noch nicht bebauten Grundstücke vorlegen. Ziel sollte sein, zuerst die bereits ausgewiesenen Baugrundstücke zu bebauen und dann beherzt das Zukunftsprojekt Blumenhof weiterzuverfolgen. Es kann nur hilfreich sein sich die Vermarktungsstrategien in anderen Gemeinden zu eigen zu machen und ähnlich wie z. B. Hennef vorzugehen.